

160/3 1643 August¹

Schreiben von Appenzell Ausserrhoden an die VII das Rheintal regierenden Orte betreffend den Streit zwischen den Appenzeller Landleuten und den Untertanen des Rheintals

C Landammann und Rat von Appenzell Ausserrhoden teilen den VII das Rheintal regierenden Orten mit, dass sie von den Beschwerden Kenntnis haben, die Lorenz Bärlocher, Stadtschreiber von Rheineck, Stadtammann Samuel Messmer und Ammann Bartholomäus Dietschi in Baden im Namen der Untertanen von Rheineck und Thal vorgebracht haben. Über die Streitpunkte betreffend den Wald haben beide Parteien im Beisein von Landvogt Bellmont² schon verhandelt. Aufgrund der Klagen hatten die regierenden Orte Appenzell aufgefordert, ein Mandat für das Land zu erlassen, um weiteren Schaden zu verhindern und die Delinquenten zu ermitteln. Mit diesem Vorgehen sowie dem Projekt,³ das den Freiheiten entgegensteht, ist Appenzell jedoch nicht einverstanden. Sie halten vielmehr fest, dass die Entscheidungsgewalt bei Streitsachen betreffend den in ihrem Gebiet liegenden Wald bei ihnen liegt. Sie schicken das Projekt darum zurück und bitten die regierenden Orte, die Rheintaler zur Ruhe zu ermahnen.⁴

¹ Für die Tagesangabe ist Platz ausgespart.

² Martin Bellmont von Rickenbach, Landvogt im Rheintal.

³ Vgl. EA V 2, 1642 (Art. 166).

⁴ Vgl. dazu auch Zurlaubiana AH 160/2 und AH 160/4.

AH 160, Bl. 21-22 • Bl. 22^v leer.
Kopie.
